

Man muß nicht mit sechsen fahren,
wenn man nur Futter für zweie hat.
Sehen geht über Hören.

Sei, was du scheinen willst.

Jedem das Seine.

Jeder warte des Seinen.

Selbstgethan ist bald gethan.

Selber ist der Mann.

Hilf dir selbst, so hilfst dir Gott.

Was ich selber thu, traun ich andern zu.

Wo sieben essen, da ist auch noch einer.

Wer wohl sitzt, der rücke nicht.

Wer im Sommer nicht arbeitet, muß im
Winter Hunger leiden.

Es ist nichts so fein gesponnen,
es kommt doch endlich an die Sonnen.

Die Sonne bringt es an den Tag.

Sonntagsbeschäftigung macht Montags-
arbeit.

Wer selbst nicht anspannt, dem kann
man nicht vorspannen.

Sparen ist größere Kunst denn erwerben.

Spar in der Zeit, so hast du in der Noth.

Auf den Sparer folgt der Zehrer.

Besser spät als gar nicht.

Mit Speck fängt man Mäuse.

Es spielen sich eher zehn arm als ein er
reich.

Junger Spieler, alter Bettler.

Sprichwort wahr Wort.

Wer da steht, sehe zu, daß er nicht falle.

Zwei harte Steine mahlen selten kleine.

Der Stolz frühstückt mit dem Ueberflusse,
speist zu Mittag mit der Armut und
ist zu Abend mit der Schande.

Selber schuldig ist der That,
wer nicht straft die Mißthat.

Wer da baut an der Straßen,
muß die Leute reden lassen.

Wer auf zwei Stühlen sitzt, fällt oft
mitten durch.

Was keine Sünde ist, ist keine Schande.

Man soll den Tag nicht vor dem Abend
loben.

Jeder Tag hat seine Plage.

Wo Tauben sind, da fliegen Tauben zu.

Die gebratnen Tauben fliegen einem
nicht ins Maul.

Man soll den Teufel nicht an die Wand
malen.

Anderer Thorheit sei deine Weisheit.

Ihu das Deine, Gott thut das Seine.

Vorgethan und nachbedacht,
hat manchen in groß Leid gebracht.

Was du nicht willst, daß man dir thu,
das füg auch keinem andern zu.

Wenn jeder vor seiner Thüre segt, so
wird es überall sauber.

Man sucht keinen hinter der Thür, man
habe denn selbst dahinter gesteckt.

Was hilft der Titel ohne Mittel?

Dem Tod ist niemand zu stark.

Für den Tod ist kein Kraut gewachsen.

Trau, schau; wem.

Die Trauben sind sauer, sagte der Fuchs.

Träume sind Schäume.

Wie mans treibt, so gehts.

Treue ist ein seltner Gast,
halt ihn fest, wenn du ihn hast.

Trink und is, Gott nicht vergiß.

Trink und is, der Armen nicht vergiß.

Es trinken tausend sich den Tod
eh ein er stirbt von Durstes Noth.

Steter Tropfen höhlt den Stein.

Rein und ganz
gibt dem schlechtesten Tuche Glanz.

Tugend ist der beste Schmuck.

Uebermut thut selten gut.

Wer überwinden will, lerne vertragen.

Sage mir, mit wem du umgehst, so sage
ich dir, wer du bist.

Umgekehrt wird ein Schuh darans.

Undank ist der Welt Lohn.

Undank schadet auch den Unschuldigen.

Jedes Dach hat sein Ungemach.

Kein Unglück so groß,
es hat ein Glück im Schoß.